Königl. Gymnasium zu Dt. Krone.

Schuljahr 1913/14.

Neunundfünfzigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums

Dr. Stuhrmann.

Schulnachrichten.

1914. Programm Nr. 37.

P. Garms'sche Buchdruckerei (W. Halb), Dt. Krone.
1914.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Die Klammern bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden								
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religionslehre a) katholische	1	2	2	2		2		2	11
b) evangelische	1	2	2	2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	3 / 1 } 4	3	2	2	3	3	3	25
Latein	8	8	8	8	8	7	7 }	7 }	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6 }	6 }	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte	—	—	2	2	2	2	{ 3	{ 3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	{ —	{ —	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4 }	4 }	4 }	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2 }	2 }	2 }	16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	27	27	29	30	30	30	30	30	240
	2 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam			

Außerdem: a) für Chorgesang	3
b) für Turnen	16
c) für Englisch IIa, I (wahlfrei)	4
d) für Hebräisch IIa, I (wahlfrei)	4
e) für physik. Schülerübungen (wahlfrei)	2
f) für Zeichnen II, I (wahlfrei)	2
g) für Schreiben (für einzelne Schüler der IV und III)	2
h) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
i) für Polnisch III—I (wahlfrei)	4
Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	281

2a. Verteilung der Lehrstunden bis zum 26. November 1913.

Lehrer	Klassenleiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		3 Deutsch 6 Griech.					2 Gesch. 2 Erdk.			13
2. **Dr. Barwinski, Bernhard,** Professor.	I	7 Latein	6 Griech.	6 Griech.						19
3. Geistl. Rat **Henke, August,** Professor.		2 kath. Rel. 2 Hebr.	2 kath. Religion 2 Hebr.		2 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Religion 4 Deutsch	1 kath. Rel.	19
4. **Müller, Emil,** Professor.	IIIa	4 Math. 2 Naturw.		4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math.				20 + 2 phys. Schülerübungen
5. **Dr. Abraham, Max,** Professor.			4 Math. 2 Naturw.			2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Erdk. 2 Naturw.	2 Naturw.	20
6. **Steffen, Ernst,** Oberlehrer.	IIb	2 ev. Rel.	2 ev. Religion	7 Latein 3 Franz.	2 ev. Religion 2 Deutsch 2 Franz.		2 ev. Rel.			22 + 2 Spielstund.[1]
7. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.	IV			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein			14 + 7 Turnen + Ruderübungen[1]
8. **Dr. Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIa		7 Latein		8 Latein 6 Griech.				2 Erdk.	23 + Lehrerbiblioth.
9. **Dr. Philipp, Max,** Oberlehrer.	V	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein		23
10. **Dr. Schreiner, Heinrich,** Oberlehrer.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.			2 Deutsch 2 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.			21 + 2 Spielstund.[1]
11. **Storch, Anton,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIb					8 Latein 6 Griech.			8 Latein	22
12. **Winkler[2], Paul,** Probekandidat.					2 Deutsch (Steffen) 8 Latein (Hübner)					10
13. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 ev. Religion 4 Rechnen 2 Zeichnen	1 ev. Rel.	17 + 6 Turnen
14. **Schwarz, Franz,** Techn. Gymnasiallehrer.	VI	3 Chorgesang						2 Schreib. 2 Gesang	5 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang	22 + 3 Turnen
15. **Schreiber, Julius,** Mittelschullehrer.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
16. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

[1] Im Sommer. [2] Vom 14. Oktober bis 26. November.

2b. Verteilung der Lehrstunden vom 27. November 1913.

Lehrer	Klassen-leiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		3 Deutsch 6 Griech.					2 Gesch. 2 Erdk.			13
2. Geistl. Rat **Henke, August,** Professor.		2kath.Rel. 2 Hebr.	2 kath. Religion 2 Hebr.		2 kath. Religion		2kath.Rel.	2 kath. Religion 4 Deutsch	1kath.Rel.	19
3. **Müller, Emil,** Professor.	I	4 Math. 2 Naturw.		4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math.				20 + 2 phys. Schüler-übungen
4. **Dr. Abraham, Max,** Professor.			4 Math. 2 Naturw.			2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Erdk. 2 Naturw.	2 Naturw.	20
5. **Steffen, Ernst,** Oberlehrer.	IIb	2 ev. Rel.	2 ev. Religion	7 Latein 3 Franz.	2 ev. Religion 2 Deutsch 2 Franz.		2 ev. Rel.			22
6. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.	IV			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein			14 + 7 Turnen
7. **Dr. Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIa	7 Latein	7 Latein 6 Griech.						2 Erdk.	22 + Lehrer-biblioth.
8. **Dr. Philipp, Max,** Oberlehrer.	V	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein		23
9. **Dr. Schreiner, Heinrich,** Oberlehrer.		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.			2 Deutsch 2 Franz.	3 Deutsch 4 Franz.			21 + Schüler-biblioth.
10. **Storch, Anton,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIb					8 Latein 6 Griech.			8 Latein	22
11. **Osbahr, Johann,** Probekandidat.	IIIa			6 Griech.	8 Latein 6 Griech.					20
12. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 ev. Religion 4 Rechnen 2 Zeichnen	1 ev. Rel.	17 + 6 Turnen
13. **Schwarz, Franz,** Techn. Gymnasiallehrer.	VI	3 Chorgesang						2 Schreib. 2 Gesang	5 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang	22 + 3 Turnen
14. **Schreiber, Julius,** Mittelschullehrer.		2 jüdische Religion			2 jüdische Religion					4
15. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

3. Lektüre und Aufsätze.

Es wurden gelesen:

1. Im Deutschen:

In I: Lessing Emilia Galotti, Laokoon (Auswahl), Philotas; Goethe Torquato Tasso, Hermann und Dorothea, Faust I; Schiller Kabale und Liebe, Wallenstein, Demetrius, Braut von Messina; im Anschluß an diese: Sophokles König Oedipus, Philoktet; v. Kleist Die Hermannsschlacht; Grillparzer Das goldene Vlies; Hebbel Maria Magdalene, Agnes Bernauer; Freytag Die Journalisten, Die Ahnen (2 Bände nach freier Wahl, privatim); E. M. Arndt Meine Wanderungen und Wandelungen (privatim); Shakespeare Julius Cäsar; Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller, Heine, Geibel, v. Liliencron u. a. Wiederholung von Lessing Minna von Barnhelm; Schiller Maria Stuart.

Aufsätze: 1. Wodurch erhebt sich Goethes Hermann und Dorothea zu einem Epos? 2. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke (Goethe). 3a. Inwiefern ist Schillers Braut von Messina eine Nachahmung der griechischen Tragödie, insbesondere des König Oedipus? 3b. Schuld und Schicksal in der Braut von Messina. 4. Dem Guten nur sind Güter wahrhaft gut, Ein Quell des Uebels werden sie dem Bösen (Tiedge). Klassenaufsatz. 5. Ein frei gewähltes Thema. 6. Vater und Sohn in Hebbels Agnes Bernauer. 7. Saget, Steine, mir an, o sprecht, ihr hohen Paläste! (Goethe). 8. Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein (Goethe). Klassenaufsatz.

In IIa: Nibelungen (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Gudrun (Uebersetzung); Ausgewählte Gedichte von Walter v. d. Vogelweide (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Hartmann v. d. Aue Der arme Heinrich (Uebersetzung); Ausgewählte Stellen aus Wolframs Parzival; Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Götz von Berlichingen, Egmont; Schiller Maria Stuart; v. Kleist Der Prinz von Homburg; Hebbel Die Nibelungen; Gedichte von Schiller und Geibel. Verbindliche Privatlektüre: Scheffel Ekkehard; O. Ludwig Die Heiterethei; R. Wagner Tannhäuser, Lohengrin, Parsival.

Aufsätze: Die nationale Bedeutung der Schillerschen Dramen Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. 2. Was verdankt Preußen dem Napoleonischen Zeitalter? 3. Worin zeigt sich der Wohlstand des deutschen Volkes? 4. Wie wird in Hebbels Nibelungen die deutsche Treue gefeiert? Klassenaufsatz. 5. Etzel und sein Reich. Nach Hebbels Nibelungen. 6. Durch welche Gedanken hat sich Geibel in die Reihe der vaterländischen Dichter gestellt? 7. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 8. Wie kommt es in Hebbels Nibelungen zur Ermordung Siegfrieds? Klassenaufsatz.

In IIb: Patriotische Lyrik der Befreiungskriege; Schiller Das Lied von der Glocke nebst andern Gedichten, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Prosastücke aus Linnigs Deutschem Lesebuche II. Verbindliche Privatlektüre: v. Eichendorff Aus dem Leben eines Taugenichts; Brentano Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl; Fouqué Undine; Stifter Der Waldsteig, Granit, Der Hochwald.

Aufsätze: 1. Die Waldmühle. Eine Schilderung. 2. Die Vorteile des Lebens auf dem Lande. 3. Arbeitsamkeit ist das sicherste Schutzmittel gegen das Elend. 4. Was macht den Bund Walter Fürsts mit Stauffacher und Melchtal bedeutsam? Klassenaufsatz. 5. Die Glocke im bürgerlichen und staatlichen Leben. 6. Was man ist, das blieb man andern schuldig. 7. Die weltgeschichtliche Bedeutung der Völkerschlacht bei Leipzig. 8. Warum ist der Rhein den Deutschen so lieb? 9. Welche Vorteile hat uns die Wiederaufrichtung des Deutschen Kaiserreichs gebracht? 10. Wodurch erweist sich Johanna vor dem Könige als eine Gottgesandte? Klassenaufsatz.

In IIIa: Körner Zriny; Heyse Kolberg.

2. Im Lateinischen:

In I: Cicero Pro Murena; Tac. Ann. I, II 4—25, 41—43, 44—46, 53—58, 62, 64, 69—71, 82, 83, 88, III 1—18; Hor. Od. I und II (mit Auswahl) IV 3, 7, Epod. 1, 9, Sat. I 6, 9, II 5, 6, 8, Epist. I 1, 6, 7, 8, 9, 10.

In IIa: Cicero Pro Archia poeta, Cato maior; Liv. XXI, XXII (mit Auswahl); Verg. Aen. I, II, III 568—692, VI 434—627, 637—678, 756—893; Römische Elegiker in der Auswahl von Biese.

In IIb: Cicero De imperio Cn. Pompei; In Cat. I; Liv. II; Ovid Tristien und Fasten in der Auswahl von Fickelscherer.

In IIIa: Caesar De bello Gallico V 27—55, VI 9 bis Schluß; VII 36—53, 68 bis Schluß; Ovid nach der Auswahl von Fickelscherer: Orpheus und Eurydice; Niobe; Philemon und Baucis; Phaethon; Dädalus und Icarus.

In IIIb: Caesar De bello Gallico I 1—32, II, III 7—19, IV.

3. Im Griechischen:

In I: Homer Ilias XI, XII, XVI, XVIII, XIX, XX, XXII, XXIII 1—261, XXIV; Soph. Antigone; Plato Protagoras; Thuc. II 1—65.

In IIa: Homer Od. IX, X, XII, XIII 1—125, 187—255, 287—440, XIV 1—147. 409—461, 517—533, XVI 1—320, 452—481, XVII 182—606, XVIII 1—123, 303—428, XIX 349—393, 467—507, XX, XXI, XXII; Herodot I, III (mit Auswahl); Lysias Gegen Eratosthenes.

In IIb: Hom. Od. I 1—124, V, VI, VII; Xen. An. IV, V, Hell. I 6, 7, II 1—3.

In IIIa: Xen. An. I 4 bis Schluß, II, III (mit Auswahl).

In IIIb: Xen. An. I 1—3.

4. Im Französischen:

In I: Racine, Britannicus; Chateaubriand Napoléon.

In IIa: Goncourt Histoire de Marie-Antoinette; V. Hugo Hernani.

In IIb: Gaspard Les pays de France.

5. Im Englischen:

In I: Shakespeare King Lear; Goodby The England of Shakespeare.

In IIa: Stücke aus dem Lehrbuch der Englischen Sprache von Tendering; Scott Tales of a grandfather.

6. Im Hebräischen:

In I: I Samuel. 1—7; Buch Ruth; Stufenpsalmen 120—134; Prophet Habakuk.

In IIa: I Mos. 1—8.

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Bekenntnisse nahmen am Religionsunterrichte teil.

Am freiwilligen Zeichnen nahmen im Sommer 14, im Winter 5 Schüler teil.

---

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

Herbst 1913.

a. Für die Oberprimaner.

1. Deutsch. Das Tragische in der Ilias.

2. Griechisch. Thuc. I 94—96,1.

3. Mathematik. Einem gegebenen Dreieck ein Rechteck so einzubeschreiben, daß sein Inhalt gleich $^1/_3$ vom Inhalte des Dreiecks ist.

Zwei Kräfte $P_1 = 12{,}2$ kg und $P_2 = 21{,}8$ kg, die mit einander den Winkel $\alpha = 113^0$ bilden, wirken gleichzeitig auf denselben Punkt. Welche Größe und Richtung besitzt ihre Resultierende?

Die Maschinen einer Fabrik kosten 12530 Mk. Welchen Wert haben sie nach 12 Jahren, wenn die jährliche Abnutzung auf $8^2/_3\%$ veranschlagt wird?

Wie groß ist der Flächeninhalt der nördlichen kalten Zone der Erde, wenn die geographische Breite des Polarkreises $\varphi = 66{,}55^0$ ist? Der Halbmesser der Erde ist 6370 km.

b. Für die Extraneer.

1. Deutsch. Wie und warum feiert man große Männer?

2. Griechisch. Xen. Hell. V 1, 13—17. Von ἐκ δὲ τούτου ab.

3. Mathematik. In einem Kreise eine gegebene Sehne $AB = a$ soweit zu verlängern, daß die von dem Endpunkte der Verlängerung an den Kreis gelegte Tangente gleich der Hälfte der ganzen Sekante ist.

Ein Vater hinterließ seiner Tochter 6980 Mk., die er zu $4\frac{1}{2}\%$ angelegt hatte, mit der Bestimmung, daß die Tochter davon am Ende des Jahres jedesmal 435 Mk. abheben dürfe. Wie groß war der Rest nach 27 Jahren?

Die Halbmesser der Grund- und Endfläche eines geraden Kegelstumpfes mit der Oberfläche $1500\,\pi$ qcm unterscheiden sich um $d = 12$ cm, und die Seitenlinie hat die Länge $s = 37$ cm. Wie groß ist sein Rauminhalt?

In einem Dreieck kennt man die Grundlinie $c = 14$ cm, die zugehörige Höhe $h_c = 12$ cm und den Winkel an der Spitze $\gamma = 59^0\,29'\,23''$. Wie groß sind die nicht gegebenen Seiten und Winkel?

Ostern 1914.

1. Deutsch. Die Quellen von Medeas Leiden. Nach Grillparzer.

2. Griechisch. Plato Staat VIII 17 (566 D—567 C).

3. Hebräisch. I Samuel. 19,1—6.

4. Mathematik. Innerhalb des Kreises $x^2 + y^2 - 1{,}8\,y - 7{,}6 = o$ liegt der Punkt $P\,(1, \frac{1}{2})$. Wie heißt die Gleichung der Sehne, die in diesem Punkte halbiert wird?

Unter welchem Winkel muß ein Lichtstrahl auf eine ebene Wasserfläche fallen, damit er bei seiner Brechung um $d = 20^0$ abgelenkt wird? Brechungswinkel des Wassers $n = \frac{4}{3}$.

Von einem 150 m über der Oberfläche eines Sees liegenden Berggipfel erblickt man zwei Uferpunkte dieses Sees unter den Tiefenwinkeln $\alpha = 60^0$, $\beta = 30^0$ und ihre Entfernung unter dem Sehwinkel $\gamma = 45^0, 35'\,9''$. Wie groß ist ihre Entfernung?

Wann ist eine Versicherungssumme von 30000 Mk. auszuzahlen, wenn vom 1. Januar 1882 ab eine Jahresprämie von 668 Mk. zu entrichten war und $4\frac{1}{4}\%$ berechnet werden?

---

5. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 239, im Winter 221 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 23, im Winter 25	im Sommer 0, im Winter 0
aus anderen Gründen	„ „ 0, „ „ 0	„ „ 0, „ „ 0
zusammen	im Sommer 23, im Winter 25	im Sommer 0, im Winter 0
also von der Gesamtheit der Schüler	„ „ 9,6%, „ „ 11,3%	„ „ 0,0%, „ „ 0,0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 26, zur größten 58 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde, die Oberlehrer Janke leitete, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilte für Abt. I (Ia—IIb) und Abt. II (IIIa, IIIb) Oberlehrer Janke, in Abt. III (IV) und IV (V) Zeichenlehrer Meißner, in Abt. V (VI) Technischer Lehrer Schwarz.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Turnhalle, zum Teil auf dem Turnplatze

statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen. Auch das Entfernungsschätzen wurde geübt. Die Abteilungen turnten riegenweise.

Für den Sommer war ein besonderer Spielnachmittag eingerichtet, an dem zwei Stunden die Schüler der Klassen IIIb—I (durchschnittlich 16 Teilnehmer) und zwei Stunden die Schüler der Klassen VI—IV (durchschnittlich 40 Teilnehmer) in Turnspielen geübt wurden. Leiter der Spiele waren Oberlehrer Steffen und Oberlehrer Dr. Schreiner. Die Beteiligung der Schüler war freiwillig. Ohne Leitung haben Schüler aller Klassen bei günstiger Witterung fast täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Unter den Schülern bestand ein Turnverein (16 Mitglieder), ein Tennisverein (15 Mitglieder), ein Trommler- und Pfeifercorps (18 Mitglieder), sowie ein Ruderverein (19 Mitglieder), der wöchentlich mindestens an zwei Nachmittagen unter Leitung des Herrn Oberlehrers Janke Uebungen abhielt.

Am 22. Juni nahm eine Abteilung der obersten Turnklasse an einem Schau- und Wetturnen teil. (s. Abschnitt III). — Wanderungen unternahmen: VI drei, V, IV zwei, IIIb—I vier.

Schwimmen konnten 109 Schüler, 7 haben es im Berichtsjahre gelernt.

6. Die Lehrbücher des Schuljahres 1913/14.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion Nr. 1 . .	IV. III.
	" Katholischer Katechismus für die Volksschulen Nr. 2 . . .	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte usw.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht Ausg. B.	IIa—I.
	Marx und Tenter, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht I . .	VI—IV.
	" " " " " " " " II . . .	IIIb—IIb.
	Fritschi, Schremmer und Holzinger, Biblisches Lesebuch. Altes Testament	IV. III.
	Reinhard und Krieschen. Evangelisches Schulgesangbuch	IV—I.
Deutsch:	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, 1910	VI—I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI—IV.
	" " " II	III. IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	IIa. I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch	VI—I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III—I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	" " " II	IIIa.
Französisch:	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausg. E	IV. IIIb.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre	IIIa. IIb.
	Ploetz, Uebungsbuch. Ausgabe E.	IIIa. IIb.
	Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik	IIa—I.
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	IIa. I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa. I.
Geschichte:	Welter, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV .	IIIb—IIb.
	" " " " " " oberen Klassen 3 Teile . .	IIa. I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.

Erdkunde:	von Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgabe B.	V — I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI — IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III — I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV — I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb — I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung usw.	IIIb — I.
	Bußler, Rechenbuch	VI — IV.
Naturwissenschaft:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B I	IIIa. IIb.
	" " " " " " B II	IIa. I.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik	VI — IIIb.
	" " " " " " " " Zoologie	IV — IIIa.
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain. Ausgabe B, Band I und II.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. P. Sch.-K. zu Danzig vom 10. Mai 1913 (Berlin 30. April 1913). Die Abiturienten höherer Lehranstalten, die sogleich als Fahnenjunker ins Heer eintreten wollen, sind unmittelbar nach Abschluß der mündlichen Prüfung zu entlassen; zugleich ist ihnen eine Bescheinigung über die bestandene Reifeprüfung und ihre Entlassung von der Anstalt auszuhändigen.

2. Vom 11. November 1913. Schülern der Unterprima, Obersekunda und Untersekunda, die die bisher von ihnen besuchte Anstalt zu verlassen beabsichtigen, kann ausnahmsweise nach anderthalbjährigem Besuche der Klasse die Reife für die nächste höhere Klasse zuerkannt werden. Die beantragte Versetzung ist aber zu versagen, wenn sie sich das Jahrespensum nicht in genügendem Maße angeeignet haben. In diesem Falle ist aber dafür zu sorgen, daß sie selbst und die Eltern erfahren, warum die Versetzung nicht angängig war. Dasselbe muß auch, wenn sie jetzt die Schule verlassen, aus dem Abgangszeugnis ersichtlich sein.

3. Vom 8. Dezember 1913. Für das Jahr 1914 ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
Ostern:	Mittwoch 1. April 1914.	Donnerstag 16. April 1914.
Pfingsten:	Freitag 29. Mai mittags.	Freitag 5. Juni.
Sommer:	Freitag 3. Juli mittags.	Donnerstag 6. August.
Herbst:	Mittwoch 30. September mittags.	Dienstag 13. Oktober.
Weihnachten:	Mittwoch 23. Dezember.	Freitag 8. Januar 1915.

Schluß des Schuljahres 1914/15: Mittwoch den 31. März 1915.

4. Vom 6. Februar 1914. Aus der vom Herrn Minister zur Verfügung gestellten Summe für physikalische Schülerübungen sind dem Gymnasium zu Dt. Krone 100 Mk. bewilligt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde Donnerstag, den 3. April in üblicher Weise eröffnet. Zugleich trat Herr Kandidat des höheren Schulamts Storch als Wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium ein. Herr Kandidat d. h. Sch. Helmig hatte uns am Schluß des vorigen Schuljahres verlassen, um das Probejahr am Königlichen Gymnasium zu Marienburg fortzusetzen.

Am 16. Juni wurde das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen Festakt gefeiert. Vorgetragen wurden u. a. Szenen aus der Hermannsschlacht von Kleist. Die Festrede hielt der Direktor. Am 22. Juni beteiligte sich das Gymnasium an der aus gleichem Anlaß veranstalteten allgemeinen Feier, die nach feierlichem Umzuge und Festakte auf dem Markte mit einem durch Gesänge und turnerische Vorführungen belebten Volksfest im Walde endete. Der Sängerchor und eine Turnabteilung der oberen Klassen wirkten bei den Vorführungen im Walde mit.

Am 29. Juni wurden 13 in besonderen Stunden durch den katholischen Religionslehrer, Herrn Professor Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 22. August fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Prof. D. Kahle eine Reifeprüfung statt, bei der die zwei Oberprimaner, die sich gemeldet hatten, und ein Extraneus das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 23. August wohnte Herr Geheimrat Kahle dem Unterricht bei.

Am Sedantage machten die Schüler Ausflüge in Turnabteilungen, bei denen die Herren Oberlehrer Janke, Zeichenlehrer Meißner und Technischer Lehrer Schwarz Ansprachen hielten.

Vom 14. Oktober ab wurde Herr Kandidat d. h. Sch. Winkler dem Gymnasium zur Fortsetzung des Probejahres überwiesen.

Am 18. Oktober fand aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig eine Schulfeier statt. Ein Primaner hielt einen Vortrag über den Frühjahrsfeldzug 1813, ein anderer einen Vortrag über den Sommerfeldzug 1813. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Barwinski.

Vom 6. bis 18. Oktober nahm Herr Technischer Lehrer Schwarz an einem Fortbildungskursus für Gesanglehrer in Breslau teil.

Am 22. November verstarb unerwartet Herr Professor Dr. Barwinski nach dreiunddreißigjähriger segensreicher Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium. Seine große Pflichttreue, seine Liebenswürdigkeit und freundliche Milde machen ihn uns über das Grab hinaus teuer und sichern ihm bei Lehrern und Schülern ein dauerndes Andenken.

Vom 27. November ab wurde Herr Kandidat d. h. Sch. Osbahr mit der Verwaltung der erledigten Oberlehrerstelle beauftragt; zugleich wurde Herr Kandidat d. h. Sch. Winkler dem Königlichen Progymnasium zu Pr. Friedland überwiesen.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurden u. a. Szenen aus Wichert Aus eigenem Recht vorgetragen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Janke.

Am 16. Dezember und am 27. Februar erteilte Herr Zeichenlehrer Meißner in besonderen Stunden Schülern der Prima und Sekunda im Anschluß an Werke von Dürer, Leonardo da Vinci, Correggio und Rembrandt Anleitung zum Betrachten von Gemälden.

Am 9. März hielt ein Primaner einen Vortrag über den Feldzug 1814.

Die Osterreifeprüfung fand am 19. März unter dem Vorsitze des Direktors statt.

Am Schlusse des Schuljahres verläßt uns Herr Wiss. Hilfslehrer Storch, um seine Tätigkeit in gleicher Eigenschaft am Gymnasium zu Strasburg Westpr. fortzusetzen.

Größere Unregelmäßigkeiten im Unterrichtsbetriebe kamen aus folgenden Veranlassungen vor: Der Direktor war behindert durch Teilnahme am Schwurgericht vom 7. bis 12. April und durch Krankheit vom 8. bis 17. Januar; Herr Professor Dr. Abraham war behufs Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt vom 6. Juni bis zum 2. Juli.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	10	12	15	26	24	27	45	37	43	239
2. „ „ „ Winterhalbjahres . . .	8	12	14	22	21	27	40	34	42	220
3. „ 1. Februar 1914	8	12	14	21	21	26	36	34	42	214
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1914 in Jahren und Monaten	19,9	19,6	18,4	16,7	15,9	14,8	13,8	12,1	10,11	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	112	102	—	25	235	2	2	157	82
2. „ „ „ Winterhalbjahres . .	98	97	—	25	216	2	2	146	74
3. „ 1. Februar 1914	95	94	—	25	210	2	2	146	68*)

*) Von diesen wohnten am 1. Februar 1914 in voller Pension im Schulorte: 65.

3. Die Abiturienten.

	Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in I (Jahre)	Gewählter Beruf
				a. Herbst 1913.					
1.	610	Lauer, Ernst	6. 9. 95	Dt. Krone	ev.	Färbereibesitzer in Dt. Krone	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Philologie
2.	611	Schröder, Friedrich	13.12.94	Stranz Kr. Dt. Krone	ev.	Rittergutsbesitzer in Stranz	$9\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Rechte
		Jablonski, Stanislaus	18.11.90	Hochstüblau Kr. Pr. Stargard	kath.	Tischlermeister †	Extraneus		—

Lfd.	Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	in I (Jahre)	Gewählter Beruf
		b. Ostern 1914.							
1.	612	Eichstädt[1], Erich	29. 1. 93	Kl. Nakel Kr. Dt. Krone	ev.	Rentner in Dt. Krone	9	2	Medizin
2.	613	Koenig, Theodor	16.12.94	Morroschin Kr. Pr. Stargard	ev.	Bahnhofswirt in Dt. Krone	9	2	Philologie
3.	614	Raatz[1], Otto	19. 2. 94	Dammlang Kr. Dt. Krone	ev.	Lehrer in Mlyniez Kr. Thorn	9	2	Philologie
4.	615	Roschildt, Willy	18.10.94	Dt. Krone	ev.	Steueraufseher †	9	2	Zollfach
5.	616	Rosenberg[1], Leo	30.11.94	Dt. Krone	mos.	Kaufmann †	7	2	Rechte
6.	617	Schmidthals, Ernst Walter	8. 8. 92	Schmiedeberg Kr. Hirschberg in Schlesien	ev.	Major a. D. und Postdirektor in Dt. Krone	$4^{6}/_{12}$	2	Militär
7.	618	Wolff, Martin	2. 6. 96	Ülzen Kr. Ülzen	ev.	Oberzollrevisor in Dt. Krone	6	2	Theologie

[1] Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1913: 14, Michaelis 1913 4 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1913: 2, Michaelis 1913: 4

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken und Sammlungen wurden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel ergänzt und erweitert.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu: Vom Herrn Minister: Publikationen aus den K. Preußischen Staatsarchiven 88; Bilderhefte der Königlichen Meßbildanstalt. Heft I. Griechenland; Die deutsche Unterrichtsausstellung; v. Winterfeld Deutsche Dichter des lat. Mittelalters; Deutsche Literatur-Zeitung. — Vom Herrn Verfasser: Fritz Schultz: Die politische Tagespresse Westpreußens. — Der naturwissenschaftlichen Sammlung wurden geschenkt: Vom Untertertianer Manthey der Balg einer Schleiereule; vom Untertertianer Rosengarten der Balg eines Sperbers; vom Präparanden Schultz der Balg eines Bläßhuhns.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 42 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April, morgens 9 Uhr. Um 8 Uhr findet eine Andacht für die katholischen Schüler, um $8^3/_4$ Uhr eine Andacht für die evangelischen Schüler statt.

2. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Donnerstag, den 2. April, und Mittwoch, den 15. April, entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) der Taufschein, c) eine Bescheinigung über Impfung (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, d) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **2. April und am 15. April um 10 Uhr statt**. Prüfungen für die übrigen Klassen finden am 15. und 16. April statt.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: Das vollendete neunte Lebensjahr (Schüler, die bereits das 12. Lebensjahr vollendet haben, können in die Sexta nicht mehr aufgenommen werden); geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt. — Das Schulgeld beträgt für Obersekunda und Prima 150 Mk., für die übrigen Klassen 130 Mk. — Die Aufnahmegebühr beträgt für die Klassen VI—IV 3 Mark, für die Klassen IIIb—Ia 6 Mark. — Fast alle Schüler sind gegen Unfälle beim Unterricht, bei Schulausflügen und beim Gange nach und von der Schule versichert. Die Eltern der neu aufzunehmenden Schüler werden ersucht, ihre Söhne durch Vermittelung des Unterzeichneten der Versicherung beitreten zu lassen. Die Prämie beträgt 1,50 Mark jährlich.

Dt. Krone, im März 1914.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.